

**Ergebnisprotokoll  
Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Weimar**

vom: 10.04.2013; 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr,  
Ort: Weimarer Tafel  
Anwesend: 13 Beiräte + 2 Gäste (Anwesenheitsliste)

**1. Begrüßung durch Herrn Trommsdorf**

Begrüßung des Gastes aus Trier, Herr Hilsener Student der Sozialwissenschaften)

**2. Begrüßung durch Herrn Modrow (Leiter der Weimarer Tafel)**

Herr Modrow gibt eine Einführung zur Einrichtung der Weimarer Tafel und dem Sozialkaufhaus. Die Einrichtung ist Mitglied der Diakonie - Landgut Holzdorf. Die Weimarer Tafel ist 1996 gegründet worden und musste aus Platzgründen aus dem Sophienhaus in die Georg-Haar-Str. ziehen.

Die am Standort angebotenen Bereiche sind:

- Weimarer Tafel mit Lebensmittelbereich
- Kleiderkammer
- Sozialkaufhaus
- Holzwerkstatt
- Fahrradwerkstatt
- Spielzeuggarage

80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in oben genannten Bereichen tätig, pro Tag 30 bis 40 Personen. Nur 3 Personen haben einen festen Arbeitsvertrag, 30 Personen arbeiten zu speziellen Bedingungen, meist über das Jobcenter vermittelt und 50 Personen arbeiten ehrenamtlich.

Hier wird ebenfalls der Weimarpass = Tafelpass, der für die Ausgabe der Lebensmittel notwendig ist, ausgegeben. Dafür ist eine Bedürftigkeit nachzuweisen. Die Kundschaft der Tafel umfasst alle Altersgruppen. Am Tag werden etwa 100 Personen bedient. Lebensmittel können pro Person maximal 2 mal pro Woche empfangen werden. Die Zahl der mit dem Weimarpass erfassten bedürftigen Menschen ist leicht steigend.

Außer der Lebensmittelausgabe stehen die anderen Einrichtungen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Die Tafel hat das Ziel, Menschen mit geringeren Einkommen zu unterstützen, damit sie finanziell kleine Spielräume bekommen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Anschließend zeigte und erläuterte Herr Modrow die Bereiche auf einem Rundgang.

**Nächstes Treffen: 02.05.2013, um 17:00 Uhr in der Cafeteria der Stadtverwaltung in der Schwanseestraße, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat  
Als Gesprächspartner kommen Herr Otto (Geschäftsführer der Stadtwerke) und Herr Dunkel (Stadtentwicklungsamt). Wenn sich die Herren auf spezielle Fragen vorbereiten sollen, dann senden Sie mir diese bitte vorher.**

.....  
Protokoll erstellt: Ute Böhnki  
24.04.2013

.....  
bestätigt: J.Trommsdorf

## **Ergänzung zum Protokoll – Hinweis von Frau Seidel:**

Als Kritikpunkte wurde festgestellt, dass der Ort der Tafel zu weit ab vom Schuss und mitunter kaum zu finden ist. Ebenfalls ist die Beschilderung unzureichend und nicht gut erkennbar. Die fehlende Busanbindung wurde angesprochen, die besonders für ältere und gehbehinderte Menschen nachteilig ist.